

Interventionsarmee Bundeswehr auf dem Hessentag?*

Rote Karte!

stop!
Hier nicht
erwünscht!

* Hier „präsentiert sich das Land den Besuchern mit Schwerpunkt auf kulturellen Darstellungen und Ausstellungen“ (Wikipedia). Sagen Sie Ihrer/m Abgeordneten, dass das sehr gut auch ohne Bundeswehr geht!

Liebe Besucherin, lieber Besucher,

**ein herzliches Willkommen zum Hessentag in Korbach
und viel Spaß beim Erkunden der zahlreichen Angebote!**

Leider gibt es Angebote, die wir nicht gutheißen können.

Wir, das Bündnis „Nein zum Krieg“ aus Marburg, finden die massive Präsenz der Bundeswehr auf diesem Tag der Hessen alles andere als willkommen.

Warum?

Die Bundeswehr ist eine Interventionsarmee, die Kriegseinsätze in 13 Ländern dieser Erde führt.

Die Bundeswehr soll weiter aufgerüstet werden, in den nächsten Jahren sollen dafür über 30 Milliarden € zusätzlich verpulvert werden.

Die Tornados der Bundeswehr stehen im Kriegsfall für den Einsatz von bis zu 20 Atombomben bereit, die in Büchel / Eifel bereitgehalten werden.

Deutsche Truppen sind dabei, wenn die Nato das Bedrohungsszenario gegen Russland weiter ausbaut.

Die ‚Division Schnelle Kräfte‘ lässt sich für ihre militärischen Taten nach ihrem Motto „Einsatzbereit. Jederzeit. Weltweit“ mit gelben Schleifen der Anerkennung ehren. Die Politik klatscht Beifall.

Die Bundeswehr ist kein Arbeitgeber wie jeder andere. Sie betreibt

schamlos Nachwuchswerbung an den Schulen mit „kostenlosen“

Angeboten (wie Transport zu diesem Hessentag, Verpflegung und Event-Programm).

In den Reihen der Rekruten befinden sich zunehmend Minderjährige, die an der Waffe ausgebildet werden.

Wir fordern:

Schluss mit der Werbung junger Menschen für den Soldatenberuf!

Sofortige Beendigung der Auslandseinsätze!

Keine Erhöhung des Militärbudgets! (Dafür sammeln wir Unterschriften.)

Abzug aller Atomwaffen von deutschem Boden!

Sofortiger Stopp aller Rüstungsexporte!

Am nächsten Hessentag bleibt die Bundeswehr in der Kaserne!

Rote Karte für die Bundeswehr! Und noch einen schönen Hessentag!

Verantw.: Bündnis Nein zum Krieg / Friedenspolitischer Gesprächskreis im
DGB Kreis Marburg-Biedenkopf